

This is a self-archived version of an original article. This version may differ from the original in pagination and typographic details.

Author(s): Skog-Södersved, Mariann

Title: Licht ins Dunkel bringen : Phraseologisches in „Details“ zu Fernseh- und Spielfilmen in ARTE und 3SAT

Year: 2023

Version: Accepted version (Final draft)

Copyright: © 2023 V & R Unipress

Rights: In Copyright

Rights url: <http://rightsstatements.org/page/InC/1.0/?language=en>

Please cite the original version:

Skog-Södersved, M. (2023). Licht ins Dunkel bringen : Phraseologisches in „Details“ zu Fernseh- und Spielfilmen in ARTE und 3SAT. In S. Holtfreter, I. Kroll, G. Lisek, & F. Markewitz (Eds.), Sprache - Text - System : Festschrift zum 65. Geburtstag von Christina Gansel (pp. 113-125). V & R Unipress. <https://doi.org/10.14220/9783737015141.113>

Mariann Skog-Södersved

***Licht ins Dunkel bringen* – Phraseologisches in „Details“ zu
Fernseh- und Spielfilmen in ARTE und 3SAT**

Abstract

Der Beitrag beschäftigt sich mit festen Wortverbindungen, Phrasemen, in 60 Texten, die von den Sendern ARTE und 3SAT ausgestrahlte Fernseh- und Spielfilme näher beschreiben. Die Texte haben eine informierende sowie eine appellierende Funktion, indem sie für die Filme indirekt werben. Unter den belegten Phrasemen dominieren die Idiome (69,3 %), während Kollokationen die zweitgrößte Gruppe bilden (24,2 %). Die Phraseme verteilen sich ungleichmäßig im Material. In Texten mit mehreren Phrasemen spiegeln diese zum Teil das Thema der Filme wider und oder unterstützen die appellierende Funktion der Texte.

1. Einführendes

Das heutige Fernsehpublikum kann sich über ein fast unüberschaubares Angebot an Sendungen freuen. Als Orientierungshilfe bieten die Sender Programmübersichten. Wenn wir z. B. die Übersichten über das Programm der Sender ARTE und 3SAT im Internet lesen, können uns Phraseme, d. h. feste Wortverbindungen, wie *zu etwas Höherem berufen sein*, *den Boden unter den Füßen verlieren* und *aus allen Wolken fallen* begegnen. Weitere Beispiele in diesen Übersichten sind *nicht mit rechten Dingen zugehen* und *auf die Spur kommen*. Die letzteren verbinden die Leser*innen eventuell mit Schilderungen der Geschehnisse in Krimis, aber insgesamt verraten die Phraseme wenig über den Kontext, dem sie entstammen. Es ist trotzdem davon auszugehen, dass sie bestimmte Funktionen erfüllen oder dazu beitragen, sie zu erfüllen.

Die kurzen Texte, die uns hier interessieren, betreffen Fernseh- und Spielfilme. Wer einen lockenden Filmtitel in der Übersicht findet, kann ihn anklicken und bekommt eine minimale Beschreibung zum Inhalt des Films, meistens außerdem einige Bilder sowie ein Infokästchen, aus dem die genaue Sendezeit, die Länge des Films usw. hervorgehen. In einer separaten Liste („Besetzung“) sind Hauptdarsteller*innen, Drehbuchautor*innen u. Ä. zu finden. Das Informationsangebot ist

damit aber nicht ausgeschöpft, sondern man kann sich noch weiter informieren, indem man „Details“, „Wiederholungen“ oder „Ähnliche Sendungen“ anklickt. Um sich für oder gegen das Anschauen eines Films zu entscheiden, ist nicht nur die Rollenbesetzung ausschlaggebend, auch die Handlung spielt eine wesentliche Rolle. Folglich ist anzunehmen, dass die Rezipient*innen die Texte unter „Details“ vor allem lesen, um sich zu informieren, während es auch die Absicht der Emittent*innen sein dürfte, für die Filme zu werben und Zuschauer*innen zu locken. Es wird deswegen davon ausgegangen, dass die Texte sowohl eine Informations- als auch eine gewisse Appellfunktion haben und dass die Phraseme diese Funktionen unterstützen können.¹

Im vorliegenden Beitrag wird neben der Darstellung der Typen und des Vorkommens der Phraseme auch auf ihre Verwendung anhand einiger Beispiele eingegangen. Spiegelt sich z. B. die Tatsache, dass ein Text eine Komödie oder einen Krimi beschreibt, in den vorkommenden Phrasemen wider? Oder gibt es vielleicht gar keine erkennbaren Beziehungen zwischen dem Textinhalt und den Phrasemen? Unterstützen die Phraseme die angenommene appellierende Funktion der Texte? Und wie verhalten sich hier die nicht oder nur schwach idiomatischen Kollokationen?

2. Material

Das Untersuchungsmaterial vorliegender Studie besteht, wie schon erwähnt, aus kurzen Texten zu Spiel- und Fernsehfilmen, die von den Sendern ARTE und 3SAT ausgestrahlt wurden. Die 60 ausgewählten Texte unter „Details“ enthalten eine kurze Darstellung zum Inhalt des Films, ohne dass man jedoch erfahren würde, wie er endet. Die meisten bieten den Leser*innen aber auch weitere Informationen, u. a. über die

¹ Zu Textfunktionen siehe z. B. Brinker et al. (2018: 101–120). Auf die Unterscheidung zwischen textinternen und textexternen Funktionen einzugehen, würde in diesem Zusammenhang zu weit führen. Siehe dazu die Darstellung in Gansel (2011: 63–78).

Hauptdarsteller*innen und oder Regisseur*innen sowie oft wertende Kommentare.

Die Texte sind unterschiedlich lang. Im 3SAT-Material variiert die Länge zwischen 47 und 566 laufenden Wörtern. Entsprechende Zahlen für das ARTE-Material betragen 145 und 471 laufende Wörter. In Tab. 1 sind einige Zahlenangaben zum Material dargestellt.

Sender	Anzahl der Texte	Anzahl laufender Wörter	Durchschnittliche Wortanzahl pro Text
ARTE	30	9300	310
3SAT	30	7517	251
Insgesamt	60	16817	280

Tab. 1: Untersuchungsmaterial

Die Angaben in Tab.1 lassen vermuten, dass die Textlänge im ARTE-Material einheitlicher ist als im 3SAT-Material, da die durchschnittliche Textlänge und die Anzahl der laufenden Wörter auf eine kleinere Anzahl von kurzen Texten hindeuten. Eine Überprüfung der Länge der einzelnen Texte zeigt, dass im ARTE-Material nur zwei Texte weniger als 200 laufende Wörter enthalten, während dies bei elf Texten im 3SAT-Material der Fall ist. Was das Vorkommen von Phrasemen betrifft, muss das keine Rolle spielen, denn ein kurzer Text kann gegebenenfalls mehr Phraseme enthalten als ein etwas längerer. Das Material wird als eine Ganzheit untersucht, jedoch wird auf Unterschiede zwischen den beiden kleinen Teilkorpora aufmerksam gemacht. Die Überschriften aller Texte bleiben unbeachtet. Das Nicht-Berücksichtigen dieses Textteils ist dadurch zu begründen, dass er für alle Texte zum Film („Details“, „Besetzung“ usw.) gemeinsam ist, dass er nicht zum laufenden Text gehört und dass der Titel mitunter in einer anderen Sprache als Deutsch abgefasst ist.

Die Texte haben eine bestimmte inhaltliche Struktur. Am Anfang wird das Geschehen im Film dargestellt, dann folgen eventuell weitere Informationen und eine Wertung, die vereinzelt mithilfe des Zitierens von Rezensionen geschieht. Dieser zweite Teil des Textes kann auch gänzlich fehlen. Ein Text (3SAT 19)² enthält jedoch keine Angaben zum Inhalt des Films, nur weitere Informationen über den Regisseur sowie eine kurze Wertung. Der Inhalt des zweiten Teils der Texte geht aus Tab. 2 hervor.

Sender	Nur weitere Informationen	Nur Wertung	Weitere Informationen + Wertung	Weder weitere Informationen noch Wertung
ARTE	10 (33 %)	4 (13 %)	16 (53 %)	0 (0 %)
3SAT	4 (13 %)	3 (10 %)	14 (47 %)	9 (30 %)

Tab. 2: Inhalt der Texte neben der Handlungsbeschreibung³

Es kann folglich festgestellt werden, dass die Hälfte des Materials (30; 50 %) sowohl weitere Informationen als auch eine Wertung des Films enthält. Hier unterscheiden sich die Teilkorpora wenig voneinander. Das Gleiche gilt für Texte, die neben der Darstellung der Handlung des Films nur eine Wertung enthalten (7; 11,7 %). In knapp einem Viertel des Materials (14; 23,3 %) sind im zweiten Teil der Texte nur weitere Informationen zu finden, wobei dies erheblich häufiger bei ARTE der Fall ist. Texte, die weder weitere Informationen noch eine Wertung enthalten, sind ausschließlich im 3SAT-Material vorhanden, fast in einem Drittel des Teilkorpus, was 15 % des ganzen Untersuchungsmaterials ausmacht. Das dürfte zur kürzeren Textlänge des 3SAT-Materials beitragen.

² Die Zahlen nach den Sendern weisen auf die Angaben im Quellenverzeichnis hin. Dort aufgeführt sind folgende Informationen: der deutsche Titel des Films, ggf. der Originaltitel, ob es sich um einen Fernseh- oder Spielfilm handelt, das Herstellungsland und -jahr, die Länge des Films sowie Sendedatum und -zeit.

³ Die Prozentangaben in Tab. 2 sind abgerundet und ergeben deswegen bei ARTE nur 99 %.

Die ausgewählten Texte werden im Folgenden aus phraseologischer Sicht analysiert. Untersucht werden feste Wortverbindungen, die mindestens aus zwei Wörtern bestehen, mehr oder weniger idiomatisch sind und wie Lexeme verwendet werden. Das wichtigste Kriterium ist die Festigkeit. Ganze Sätze können auch zu den Phrasemen gezählt werden, u. a. Routineformeln, die eine pragmatische Funktion haben.⁴ Von Interesse in dieser Studie sind vor allem Idiome, Teil-Idiome und Kollokationen. Wenn satzwertige Phraseme auftreten, werden sie jedoch auch gesammelt. Als Hilfsmittel bei der Zusammenstellung der Belege werden *Duden Redewendungen* (2020), *DWDS* und *Feste Wortverbindungen des Deutschen. Kollokationenwörterbuch für den Alltag* von Häcki Buhofer et al. (2014) benutzt.

Die in die Studie einbezogenen Texte sind nicht mit den Namen der Autor*innen versehen, aber es darf davon ausgegangen werden, dass es sich um mehrere Personen handelt. Folglich wird kein Personalstil untersucht.

3. Zu den belegten Phrasemen

3.1 Überblick

Einleitend soll festgestellt werden, dass sich die Phraseme ungleichmäßig auf das Material verteilen, wobei die Länge der Texte keine große Rolle zu spielen scheint. Unter den Texten finden sich sieben (7), in denen keine Belege gefunden werden konnten, und zwar drei im 3SAT-Material (3SAT 11, 3SAT 13 und 3SAT 19) und vier im ARTE-Material (ARTE 2, ARTE 15, ARTE 24 und ARTE 27). Insgesamt enthält das Material 153 Belege, deren Verteilung auf unterschiedliche Typen aus Tab. 3 hervorgeht:

⁴ Zur näheren Beschreibung der verschiedenen Klassen siehe z. B. Fleischer (1997), Burger (2015) oder Korhonen (2018).

Sender	Idiome	Teil-Idiome	Kollokationen	Sonstige
ARTE	46 (63,9 %)	3 (4,2 %)	21 (29,2 %)	2 (2,8 %)
3SAT	60 (74,1 %)	3 (3,7 %)	16 (19,8 %)	2 (2,5 %)
Insgesamt	106 (69,3 %)	6 (3,9 %)	37 (24,2 %)	4 (2,6 %)

Tab. 3: Verteilung der Phraseme nach Typen⁵

Obwohl das ARTE-Material mehr laufende Wörter umfasst, enthält es weniger Belege (72) als das 3SAT-Material (81). Weiter fällt auf, dass im ersten Teilkorpus der Anteil der Idiome kleiner und der Anteil der Kollokationen größer ist. Beide Teilkorpora sind jedoch zu klein, um nähere Vergleiche sinnvoll zu machen. Interessanter ist, wie die berücksichtigten Typen sich insgesamt prozentual verteilen. Für das ganze Material (sowie für die Teilkorpora) gilt, dass die Idiome bei Weitem dominieren, während die Kollokationen die zweitgrößte Gruppe bilden. Es ist anzunehmen, dass die Textsorte für diese Verteilung eine entscheidende Rolle spielt. So zeigt eine Studie von Debattenartikeln in einer schwedischen Online-Zeitung, dass die Kollokationen drei Viertel der Belege ausmachen, während die Idiome sich nur auf ein Fünftel belaufen (vgl. Skog-Södersved/Malmqvist 2021: 224). Dass es sich um zwei verschiedene, wenn auch eng verwandte Sprachen handelt, dürfte den großen Unterschied nicht erklären, eher sei er auf die Textsorte und den Inhalt der Texte zurückzuführen. Teil-Idiome und sonstige feste Wortverbindungen spielen im hier untersuchten Material eine untergeordnete Rolle. Zu den sonstigen Phrasemen wurden Geflügelte Worte und Routineformeln gezählt. Im Material kommt ein modifiziertes Geflügeltes Wort vor, *Der Spion wider Willen* (3SAT 16) nach dem Titel der Komödie *Der Arzt wider Willen* von Molière. Routineformeln, d. h. schwach oder gar nicht idiomatisierte situationsgebundene (elliptische) Sätze, sind im Korpus z. B. *Wie schwer kann das schon sein?* (ARTE 11)

⁵ Wegen Aufrundungen ergeben die Typen 100,1 % bei ARTE und 3SAT.

und [...] – *nichts einfacher als das!* (ARTE 23). Die Gruppe „Sonstige“ wird im Folgenden nicht näher behandelt.

3.2 Idiome, Teil-Idiome und Kollokationen

Wie aus Tab. 3 hervorgeht, bestehen die Belege zu gut 97 % (149 Belege) aus Idiomen, Teil-Idiomen und Kollokationen. Mit diesen wollen wir uns nun näher beschäftigen. Was die Idiomatizität betrifft, soll festgestellt werden, dass Idiome vollidiomatisch sind, d. h. ihre Bedeutung entspricht nicht der freien Bedeutung ihrer Komponenten, während Teil-Idiome mindestens eine Komponente in ihrer freien Bedeutung enthalten. Kollokationen wiederum können zwar schwach idiomatisch sein, sind aber vor allem durch ihre Festigkeit gekennzeichnet. Sie bestehen aus einer Basis, z. B. *Zähne* und einem Kollokator, z. B. *putzen*. Da die beiden Komponenten in ihrer freien Bedeutung verwendet werden, fällt die Festigkeit eigentlich erst dann auf, wenn jemand einen falschen Kollokator verwendet.⁶

Bei der begrenzten Anzahl der Belege ist es kaum zu erwarten, dass viele Idiome, Teil-Idiome oder Kollokationen mehrmals vorkommen. Eher kann davon ausgegangen werden, dass es Basiskomponenten sind, die mehrmals belegt werden können und sogenannte phraseologische Reihen repräsentieren (vgl. Fleischer 1997: 173). Eine Handvoll Phraseme findet sich immerhin mehrmals im Material. Nicht weniger als 13mal tritt *vor allem* auf, während *etw. auf eine harte/die Probe stellen* und *eines Tages* dreimal vorkommen. Sechs Idiome, (*nicht mit rechten Dingen zugehen*, *jmdn. unter Druck setzen*, *am Ende*, *ums Leben kommen*, *Licht in etw. bringen*, *etw. aufs Spiel setzen* und ein Teil-Idiom *über beide Ohren verliebt sein* sowie die Kollokation *Regie führen* kommen zweimal vor. Da Kollokationen wenig idiomatisiert sind, sind sie stärker vom Inhalt der Texte abhängig als vor allem Idiome. Das

⁶ Zum Beispiel heißt die entsprechende Kollokation auf Schwedisch *borsta tänderna* [die Zähne bürsten] und auf Finnisch *puhdistaa/pestä/harjata hampaat* [die Zähne reinigen/waschen/bürsten]. Bei einer direkten Übersetzung dieser Kollokationen ins Deutsche würden Deutschsprachige vermutlich reagieren.

trifft hier für *Regie führen* zu, denn wenn über Filme geschrieben wird, ist es zu erwarten, dass die Regie erwähnt wird.

Insgesamt kommen 18 Basiskomponenten bei den Idiomen, Teil-Idiomen und Kollokationen zweimal oder häufiger vor. Nur drei dieser Komponenten erscheinen in Kollokationen, nämlich die schon erwähnte Komponente *Regie* zweimal sowie jeweils einmal *Glück* und *Zeit*: *Glück haben, die [Vorbereitungs]zeit nutzen*.

Oben wurde erwähnt, dass ein und dasselbe Phrasem mehr als einmal belegt werden konnte, und deswegen ist in der folgenden Aufzählung in eckigen Klammern auch die Anzahl der unterschiedlichen Phraseme mit derselben Basiskomponente angegeben: *Boden* (2 [2]), *Ding* (2 [1]), *Druck* (2 [1]), *Glück* (2 [2]), *Hand* (2 [2]), *Ohr* (2 [1]), *Partie* (2 [2]), *Regie* (2 [1]), *Spiel* (2 [1]), *Spur* (2 [2]), *Kopf* (3 [3]), *Probe* (3 [1]), *Tag* (3 [1]), *Zeit* (3 [3]), *Leben* (4 [3]), *Licht* (4 [3]), *Ende* (5 [4]) und *all* (13 [1]). Die Liste scheint auf den ersten Blick nicht viel auszusagen, da die Frequenzen durchgehend niedrig sind. Eine Sache fällt trotz des begrenzten Umfangs des Materials auf, nämlich die Bezeichnungen für Körperteile. Solche Bezeichnungen enthaltende Phraseme, d. h. Somatismen, kommen in vielen Sprachen oft vor. Unter den häufigsten Bezeichnungen finden sich dabei u. a. die auch hier vertretenen *Hand* und *Kopf* (vgl. Korhonen 2018: 130–131). Mit anderen Worten spiegelt sich die phraseologische Aktivität der Bezeichnungen für Körperteile auch in dieser Studie wider, was dadurch noch deutlicher wird, da es sich vorwiegend um unterschiedliche Phraseme handelt. Unten einige Beispiele aus den Texten:

„Ich begann, einfach alles zu dem Fall zu lesen, was ich *in die Hände* bekam. [...]“ (3SAT 17)

Herr Edmond verliebt sich in sie und auch Renée ist nicht abgeneigt, aber ihr *geht Pierre nicht aus dem Kopf* und sie besucht ihn im Gefängnis. (ARTE 17)

Für Laurent war es nur ein Ausrutscher, doch Louna *ist über beide Ohren verliebt*. (3SAT 7)

Abschließend soll ein Blick auf die stilistische Markierung der Basiskomponenten geworfen werden. In Bezug darauf kann festgestellt werden, dass sowohl das im Korpus vorkommende Geflügelte Wort als auch die Routineformeln alle stilistisch unmarkiert sind. Insgesamt sind 24 oder 15,7 % der Belege nach *Duden Redewendungen* (2020) stilistisch markiert, wobei sämtliche Markierungen im Material Idiome oder Teil-Idiome betreffen. Insgesamt sind folglich nicht weniger als 84,3 % der Belege als stilistisch neutral zu betrachten.

Die im Untersuchungsmaterial vertretenen Stilebenen sind: die gehobene (1 Beleg), die saloppe (1) und die umgangssprachliche (15). Außer diesen Angaben finden sich auch einige weitere stilistische Bewertungen, nämlich abwertend (1), meist scherzhaft (1), veraltend/veraltet (2) und verhüllend (3). Mit anderen Worten weichen nur wenige Phraseme von der Standardsprache ab, was zudem von der Tatsache unterstrichen wird, dass die große Mehrheit der stilistisch markierten Phraseme als umgangssprachlich eingestuft wird und folglich stilistisch eine breite Akzeptanz besitzen dürfte. Zu dieser Gruppe gehören u. a. *sich in Luft auflösen* (ARTE 8), *auf Trab halten* (ARTE 8), *von etwas Wind bekommen* (3SAT 7) und *aus allen Wolken fallen* (ARTE 7). Unten finden sich Beispiele für weitere stilistische Markierungen:

Die Jahre *ziehen ins Land*, doch Eva glaubt fest an die Rückkehr ihres Mannes. (3SAT 27) [gehoben]

Die von Doyle frisch geschiedene Marylin *ist eine gute Partie*, Miles über beide Ohren verliebt – in Las Vegas geben sie sich das Jawort. (3SAT 25) [veraltend]

Der *in die Jahre gekommene* Sänger Karl-Heinz Sollheim (Christoph M. Ohrt) hat eine einfache Erfolgsformel: Immer authentisch bleiben! (3SAT 3) [verhüllend]

Nach diesen Anmerkungen zu den Idiomen, Teil-Idiomen und Kollokationen wird im nächsten Abschnitt anhand von weiteren Beispielen noch auf die Verwendung und Funktionen der Phraseme in den Texten kurz eingegangen.

3.3 Verwendung und Funktion

Phrasemen bestimmte Funktionen zuzuordnen ist ein schwieriges Unterfangen. Burger (2015: 158) weist darauf hin, dass die Zuordnung Gefahr läuft, willkürlich auszufallen, und dass die Textsorte bzw. die kommunikative Situation zu berücksichtigen seien. In den in diesem Beitrag untersuchten Texten „Details“ handelt es sich um Texte, die in einer bestimmten Situation konkrete Aufgaben haben, nämlich über Filme in Programmübersichten näher zu informieren, vermutlich mit der Absicht, dabei auch Zuschauer*innen zu locken. Die Frage lautet nun, ob diese Funktionen sich auch in der Verwendungsweise der Phraseme widerspiegelt.

Es wurde erwähnt, dass Phraseme in mehreren Texten fehlen. In anderen ist ihre Verwendung gering und wenig auffallend, was besonders für Kollokationen gilt. Es gibt aber Ausnahmen, vor allem im 3SAT-Material. In diesen Fällen beschreiben die Texte entweder Thriller oder Komödien, wobei bewusst – oder unbewusst – solche Phraseme gewählt werden, die zum Thema passen. Unten Beispiele aus zwei Texten über Thriller:

Doch bevor sie *Licht ins Dunkel bringen kann*, sterben alle ihre Kollegen bei einem verheerenden Bombenattentat in einem Restaurant. [...] *Zu allem Überfluss hat es* auch noch ein eiskalter Auftragskiller *auf sie abgesehen*: der berühmte „Uhrmacher“. Schließlich findet Kate heraus, dass die mysteriöse Terrorgruppe einen Anschlag auf die Neujahrsfeier am Times Square in New York geplant hat. Ein *Wettlauf gegen die Zeit* beginnt. (3SAT 22)

Er ist ein Trickbetrüger alter Schule, dessen Spezialität der sogenannte Samariter ist, mit der er andere Gauner *aufs Kreuz legt*. [...] *Mit seiner Vergangenheit will er nichts mehr zu tun haben*, doch kaum ist er wieder *auf freiem Fuß*, da versucht der kriminelle Nachtclubbesitzer Ethan, ihn zu einem lukrativen Job zu überreden. [...] Foley hat nur eine Chance: Er muss genau das tun, was er am besten kann: alle *hinters Licht führen*. (3SAT 26)

Während Wörter wie *Bombenattentat*, *Auftragskiller*, *Terrorgruppe* und *Anschlag* im ersten Beispiel den Inhalt des Films signalisieren, scheinen die Phraseme *zu allem Überfluss* und *Wettlauf gegen die Zeit* dazu beizutragen, ein hohes Tempo bzw. Action zu versprechen, was an eine bestimmte Gruppe des Fernsehpublikums appellieren könnte. Eine spannende Handlung scheint auch das Phrasem *es auf jmdn.*

abgesehen haben zu versprechen, während *Licht in etw. bringen* andeutet, dass es Hoffnung gibt und dass jemand gegen das Böse kämpft.

Im zweiten Beispiel ist das Zusammenspiel zwischen einzelnen Wörtern und den Phrasemen weniger deutlich als im ersten Beispiel, aber auch hier unterstützt die Wahl der Phraseme den Textinhalt; *jmdn. aufs Kreuz legen* und *jmdn. hinters Licht führen* tragen in komprimierter oder vereinfachter Form zur Beschreibung des Kriminellen bei. Dass jemand auf freiem Fuß ist und nichts mehr mit seiner Vergangenheit zu tun haben will, weist auf den Ausstieg aus dem kriminellen Leben hin.

Zum Schluss noch zwei Ausschnitte aus Texten, die über Komödien informieren:

Während er mit seinem Cabrio *von Termin zu Termin* hetzt, übersieht er die Radfahlerin Frieda (Muriel Baumeister), die in den Graben rauscht. [...] Durch den Skandal verliert er seine TV-Sendung, und die japanischen Investoren *lassen ihn fallen wie eine heiße Kartoffel*. Um *die Wogen zu glätten*, heckt Felix mit seinem umtriebigen Manager Dennis (Roman Knizka) einen Plan aus: Als reumütiger Sünder hilft er Frieda beim Stallausmisten und bringt die Heuernte ein. Wider Erwarten *springt* zwischen den beiden *der Funke über*. [...] In dieser vergnüglichen Komödie *zeigt* Muriel Baumeister als ruppiges Landei Bernhard Schir in der Rolle des arroganten Promikochs, *was eine Harke ist*. Als Katastrophenmanager *hat* Roman Knizka *alle Hände voll zu tun*. [...] (3SAT 1)

Antoine und Laurent sind gute Freunde. Ihre Freundschaft *wird* jedoch *auf die Probe gestellt*, als Laurent sich auf eine Affäre mit Antoinettes 17-jähriger Tochter einlässt. Louna und Marie wollen am Strand von Korsika Jungs aufreißen und nächtelang feiern gehen. Einziges Problem: Ihre Väter *sind mit von der Partie*. Während Lounas Vater Antoine nur strenge Vorschriften macht, sieht Maries Dad alles ganz locker. Auch sonst *macht* Laurent ziemlich *Eindruck auf* Louna. Eines Abends schließlich verführt sie ihn am Strand. Für Laurent war es nur ein Ausrutscher, doch Louna *ist bis über beide Ohren verliebt*. Als Antoine *davon Wind bekommt*, dass seine Tochter mit einem älteren Mann geschlafen hat, versucht er mit allen Mitteln herauszufinden, wer der Mann ist. [...] (3SAT 7)

Im ersten Textausschnitt fällt auf, dass die Verwendung von Phrasemen im zweiten Teil des Textes fortgesetzt wird, obwohl dort nicht die Geschehnisse im Film geschildert werden, sondern gewertet und weiter informiert wird. Dass der recht humorvolle Stil aufrechterhalten wird, ist kaum ein Zufall, denn er unterstützt die werbende, appellierende

Funktion des Textes. Die Komponenten *Kartoffel* und *Harke* werden zwar nicht in ihrer freien Bedeutung in den Phrasemen *jmdn. fallen lassen wie eine heiße Kartoffel* und *jmdm. zeigen, was eine Harke ist* verwendet, aber diese Bedeutung kann gleichzeitig aktiviert werden, was eine Verbindung zu den Berufen der Hauptpersonen, Koch und Bäuerin, herstellt.

Der zweite Textausschnitt, der eine Sommerkomödie beschreibt, enthält auch mehrere Phraseme. Diese scheinen aber neben der Funktion des Informierens nicht in derselben Weise dazu beitragen zu können, den Unterhaltungswert des Films hervorzuheben, um Liebhaber*innen von Komödien und andere Zuschauer*innen zu locken. Wahrscheinlich ist die Beschreibung des Filminhalts zu knapp. Am besten erfüllt vielleicht der umgangssprachliche Ausdruck *von etw. Wind bekommen* die werbende Funktion.

Oben wurden einige Beispiele für feste Wortverbindungen angeführt, die in ihrem Kontext die Absicht der Autor*innen, etwas als spannend oder unterhaltsam darzustellen, unterstützen und verstärken können. Sie können durch ihre Anschaulichkeit auch zur besseren Verständlichkeit der Texte genutzt werden (vgl. Fleischer 1997: 224) und der Informationsfunktion dienen. Das bedeutet jedoch nicht, dass die verwendeten Phraseme stets diese Aufgaben hätten. Die Funktionen hängen von der Textsorte bzw. der kommunikativen Situation ab; wenn diese sich ändern, können die Phraseme andere Funktionen übernehmen.

4. Schlusswort

Programmübersichten bieten den TV-Sendern die Möglichkeit, über ihre Sendungen zu informieren und für sie zu werben. In 60 Texten, die von den Sendern ARTE und 3SAT ausgestrahlte Fernseh- und Spielfilme beschreiben, wurden in diesem Beitrag das Vorkommen und die Verwendung von Phrasemen näher betrachtet. Fast drei Viertel der

belegten festen Wortverbindungen sind Idiome oder Teil-Idiome, während knapp ein Viertel aus Kollokationen besteht. Die Verwendung von Phrasemen, vor allem von Kollokationen, fällt in den meisten Texten wenig auf. Eine gewisse Tendenz, Phraseme in Thriller und Komödien beschreibenden Texten verstärkt einzusetzen, zeichnet sich jedoch ab. Sie können dem Thema des Textes zum Teil angepasst sein und seine Informationsfunktion unterstützen, indem sie zur Verständlichkeit beitragen. Sie scheinen außerdem verwendbar zu sein, um die appellierende Funktion der Texte zu verstärken, vermutlich mit dem Ziel, Zuschauer*innen zu locken und die Einschaltquoten zu erhöhen.

5. Literaturverzeichnis

5.1 Quellen

ARTE 1 = *Die Blume des Bösen* (La fleur du mal). 16.06.2021, 20:15 Uhr (100 Min.). Spielfilm Frankreich 2003.

ARTE 2 = *Das grüne Zimmer* (La chambre verte). 16.06.2021, 23:05 Uhr (90 Min.). Spielfilm Frankreich 1978.

ARTE 3 = *Electric Girl*. 17.06.2021, 22:40 Uhr (85 Min.). Fernsehfilm Deutschland/Belgien 2018.

ARTE 4 = *Die Ungewollten – Die Irrfahrt der St. Louis*. 18.06.2021, 20:15 Uhr (90 Min.). Spielfilm Deutschland 2019.

ARTE 5 = *Captain Fantastic: Einmal Wildnis und zurück* (Captain Fantastic). 20.06.2021, 20:15 Uhr (115 Min.). Spielfilm USA 2016.

ARTE 6 = *Everybody's fine*. 21.06.2021, 20:15 Uhr (95 Min.). Spielfilm USA 2009.

ARTE 7 = *Die Verschwiegene* (La discrète). 21.06.2021, 21:50 Uhr (95 Min.). Spielfilm Frankreich 1990.

ARTE 8 = *Einfach das Ende der Welt* (Juste la fin du monde). 23.06.2021, 20:15 Uhr (90 Min.). Spielfilm Kanada/Frankreich 2016.

ARTE 9 = *Die Klapperschlange* (Escape from New York). 23.06.2021, 23:50 Uhr (100 Min.). Spielfilm USA 1981.

ARTE 10 = *All die schönen Pferde* (All the Pretty Horses). 27.06.2021, 20:15 Uhr (110 Min.). Spielfilm USA 2000.

ARTE 11 = *Charlie staubt Millionen ab* (The Italian Job). 28.06.2021, 20:15 Uhr (95 Min.). Spielfilm Großbritannien 1969.

ARTE 12 = *Der Baum, der Bürgermeister und die Mediathek* (L'arbre, le maire et la médiathèque). 28.06.2021, 21:50 Uhr (110 Min.). Spielfilm Frankreich 1993.

ARTE 13 = *Eine fatale Entscheidung* (Le petit lieutenant). 30.06.2021, 20:15 Uhr (110 Min.). Spielfilm Frankreich 2005.

ARTE 14 = *Birds of Passage – Das grüne Gold der Wayuu*. 30.06.2021, 23:00 Uhr (120 Min.). Spielfilm Kolumbien/Dänemark/Mexico 2018.

ARTE 15 = *Der Liebe verfallen* (Falling in Love). 04.07.2021, 20:15 Uhr (100 Min.). Spielfilm USA 1984.

ARTE 16 = *Der Wilde* (The Wild One). 05.07.2021, 20:15 Uhr (75 Min.). Spielfilm USA 1953.

ARTE 17 = *Hôtel du Nord*. 05.07.2021, 21:30 Uhr (95 Min.). Spielfilm Frankreich 1938.

ARTE 18 = *Saiten des Lebens* (A Late Quartet). 07.07.2021, 20:15 Uhr (100 Min.). Spielfilm USA 2012.

ARTE 19 = *Congo Mörder – Wir träumten von Africa* (Mordene i Kongo). 08.07.2021, 23:15 Uhr (125 Min.). Spielfilm Norwegen/Deutschland 2017.

ARTE 20 = *Wiedersehen in Howards End* (Howards End). 11.07.2021, 20:15 Uhr (135 Min.). Spielfilm Japan/Großbritannien 1991.

ARTE 21 = *Stern des Gesetzes* (The Tin Star). 12.07.2021, 20:15 Uhr (90 Min.). Spielfilm USA 1958.

ARTE 22 = *Der letzte König von Schottland – In den Fängen der Macht* (The Last King of Scotland). 12.07.2021, 21:45 Uhr (120 Min.). Spielfilm Großbritannien/USA/Deutschland 2006.

ARTE 23 = *Karottenkopf* (Poil de carotte). 12.07.2021, 23:45 Uhr (120 Min.). Spielfilm Frankreich 1925.

ARTE 24 = *BlacKkKlansman*. 14.07.2021, 20:15 Uhr (130 Min.). Spielfilm USA 2017.

ARTE 25 = *Tage wie Nächte*. 14.07.2021, 22:25 Uhr (115 Min.). Spielfilm Uruguay/Argentinien/Spanien 2017.

ARTE 26 = *Vincents Welt*. 16.07.2021, 20:15 Uhr (95 Min.). Spielfilm Italien 2019.

ARTE 27 = *Florence Foster Jenkins*. 18.07.2021, 20:15 Uhr (105 Min.). Spielfilm Großbritannien/Frankreich 2016.

ARTE 28 = *Comedian Harmonists*. 19.07.2021, 20:15 Uhr (120 Min.). Spielfilm Deutschland/Österreich 1997.

ARTE 29 = *Soeur Sourire – Die singende Nonne* (Soeur Sourire). 19.07.2021, 22:15 Uhr (125 Min.). Spielfilm Frankreich/Belgien 2009.

ARTE 30 = *Morgen sind wir frei*. 21.07.2021, 20:15 Uhr (95 Min.). Spielfilm Deutschland 2018.

3SAT 1 = *Rindvieh à la Carte*. 15.06.2021, 20:15 Uhr (90 Min.). Fernsehfilm Deutschland 2013.

3SAT 2 = *Mein Ein, Mein Alles*. 15.06.2021, 23:25 Uhr (120 Min.). Spielfilm Frankreich 2015.

3SAT 3 = *Camping mit Herz*. 16.06.2021, 20:15 Uhr (90 Min.). Fernsehfilm Deutschland 2019.

3SAT 4 = *Geliebte Schwester* (Demonios tus ojos). 16.06.2021, 23:25 Uhr (90 Min.). Spielfilm Spanien/Kolumbien 2017.

3SAT 5 = *Nine Months*. 17.06.2021, 20:15 Uhr (95 Min.). Spielfilm USA 1995.

3SAT 6 = *Kleine große Stimme*. 18.06.2021, 20:15 Uhr (90 Min.). Fernsehfilm Österreich/Deutschland 2015.

3SAT 7 = *Der Vater meiner besten Freundin* (Un moment d'égarement). 18.06.2021, 23:20 Uhr (100 Min.). Spielfilm Frankreich 2015.

3SAT 8 = *Rabbit hole – Neue Wege* (Rabbit hole). 19.06.2021, 23:05 Uhr (85 Min.). Spielfilm USA 2010.

3SAT 9 = *Polizeiruf 110: Kurschatten*. 20.06.2021, 21:45 Uhr (90 Min.).
Fernsehfilm Deutschland 2001.

3SAT 10 = *Polizeiruf 110: Der Fall Lisa Murnau*. 20.06.2021, 23:15 Uhr
(70 Min.). Fernsehfilm DDR 1971.

3SAT 11 = *Fischer sucht Frau*. 22.06.2021, 20:15 Uhr (90 Min.).
Fernsehfilm Deutschland 2018.

3SAT 12 = *Challenger – Ein Mann kämpft für die Wahrheit* (The
Challenger). 22.06.2021, 23:25 Uhr (90 Min.). Spielfilm USA 2013.

3SAT 13 = *Hotel Rock 'n' Roll*. 23.06.2021, 20:15 Uhr (100 Min.). Spielfilm
Österreich 2016.

3SAT 14 = *Unter Beobachtung* (Closed Circuit). 23.06.2021, 23:25 Uhr
(90 Min.). Spielfilm USA 2013.

3SAT 15 = *... und dann kam Polly* (Along Came Polly). 24.06.2021, 20:15
Uhr (80 Min.). Spielfilm USA 2004.

3SAT 16 = *Der Schneider von Panama* (The Tailor of Panama).
24.06.2021, 22:25 Uhr (105 Min.). Spielfilm USA/Irland 2001.

3SAT 17 = *The Program – Um jeden Preis*. 25.06.2021, 20:15 Uhr (95
Min.). Spielfilm Frankreich/Großbritannien 2015.

3SAT 18 = *Das Mercury Puzzle* (Mercury Rising). 25.06.2021, 22:25 Uhr
(105 Min.). Spielfilm USA 1998.

3SAT 19 = *Midsommar* (Midsommar). 26.06.2021, 22:25 Uhr (140 Min.).
Spielfilm USA/Schweden 2019.

3SAT 20 = *The Bounty* (The Bounty). 27.06.2021, 20:15 Uhr (100 Min.).
Spielfilm USA 1984.

3SAT 21 = *Familie mit Hindernissen*. 29.06.2021, 20:15 Uhr (85 Min.).
Fernsehfilm Deutschland/Österreich 2017.

3SAT 22 = *Jagd durch London* (Survivor). 29.06.2021, 23:49 Uhr (85
Min.). Spielfilm USA 2015.

3SAT 23 = *Seitensprung mit Freunden*. 30.06.2021, 20:15 Uhr (90 Min.).
Fernsehfilm Deutschland 2016.

3SAT 24 = *No Escape – Renn um dein Leben* (No Escape). 30.06.2021,
22:25 Uhr (95 Min.). Spielfilm USA 2015.

3SAT 25 = *Ein (un)möglicher Härtefall* (Intolerable Cruelty). 01.07.2021,
20:15 Uhr (90 Min.). Spielfilm USA 2003.

3SAT 26 = *Der Samariter – Tödliches Finale* (The Samaritan). 01.07.2021,
22:25 Uhr (85 Min.). Spielfilm Kanada 2012.

3SAT 27 = *Die Frau des Heimkehrers*. 02.07.2021, 20:15 Uhr (90 Min.).
Fernsehfilm Deutschland 2006.

3SAT 28 = *Zulu – Blutiges Erbe* (Zulu). 02.07.2021, 22:25 Uhr (100 Min.).
Spielfilm Frankreich 2013.

3SAT 29 = *A War* (Krigen). 03.07.2021, 23:20 Uhr (110 Min.). Spielfilm
Dänemark 2015.

3SAT 30 = *Polizeiruf 110 – Der scharlachrote Engel*. 04.07.2021, 22:25
Uhr (90 Min.). Fernsehfilm Deutschland 2005.

5.2 Verwendete Forschungsliteratur

Brinker, Klaus & Cölfen, Hermann & Pappert, Steffen. 2018.
*Linguistische Textanalyse. Eine Einführung in Grundbegriffe und
Methoden*. 9., durgesehene Auflage. Berlin: Erich Schmidt Verlag.

- Burger, Harald. 2015. *Phraseologie. Eine Einführung am Beispiel des Deutschen*. 5., neu bearbeitete Auflage. Berlin: Erich Schmidt Verlag.
- Duden Redewendungen. 2020. 5., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Herausgegeben von der Dudenredaktion. Berlin: Dudenverlag.
- DWDS – Digitales Wörterbuch der deutschen Sprache. Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart. Herausgegeben von der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften. Verfügbar unter: <https://www.dwds.de> [letzter Abruf am 10.01.2021].
- Fleischer, Wolfgang. 1997. *Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache*. 2. durchgesehene und ergänzte Auflage. Tübingen: Niemeyer.
- Gansel, Christina. 2011. *Textsortenlinguistik*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Häcki Buhofer, Annelies & Dräger, Marcel & Meier, Stefanie & Roth, Tobias. 2014. *Feste Wortverbindungen des Deutschen. Kollokationewörterbuch für den Alltag*. Tübingen: Franke.
- Korhonen, Jarmo. 2018. *Fräseologia. Kiinteiden sanayhtymien tutkimus*. Helsinki: Finn Lectura.
- Skog-Södersved, Mariann & Malmqvist, Anita. 2021. Zu den Phrasemen in Debattenartikeln der schwedischen Online-Zeitung DAGENS ARENA. In Giessen, Hans W. & Lüger, Heinz-Helmut (Hrsg.), *Text-, Diskurs- und Kommunikationsforschung. Festschrift für Hartmut Lenk*, 217–235. Landau: Verlag Empirische Pädagogik.